

## Quartalsmitteilung

15. November 2022

# Q1-3 | 2022

## Drittes Quartal mit Umsatzanstieg, Ergebnis von Folgen des unruhigen Marktumfelds deutlich belastet

„Hinter LEONI liegt ein schwieriges 3. Quartal. Nicht zu Unrecht sprechen Experten vom perfekten Sturm, mit dem sich die Branche der Autozulieferer konfrontiert sieht. Eine breite Inflation von Material über Logistik und Energie bis zu Löhnen, gestresste Lieferketten, volatile Produktabrufe: All das hinterlässt Spuren. Umso entschlossener setzen wir den eingeschlagenen Kurs der Gesundung von LEONI fort. Wir halten strikte Kostenkontrolle, führen intensive Gespräche mit unseren Kunden und investieren in unsere Zukunft.“

*Aldo Kamper, Vorstandsvorsitzender der LEONI AG*

- Konzernumsatz in fortgeführten Geschäftsbereichen<sup>1</sup> im 3. Quartal mit 955 Mio. € deutlich erhöht (Vorjahr: 893 Mio. €); Division WSD mit Umsatzanstieg um 30% auf 915 Mio. € und organischem Wachstum von 17,5% im 3. Quartal, unter anderem durch den weiteren Hochlauf wichtiger Baureihen und vereinnahmte Kostenerstattungen; Neunmonatsumsatz in fortgeführten Geschäftsbereichen von 2.841 Mio. € (Vorjahr: 2.990 Mio. €)
- EBIT vor Sondereffekten<sup>2</sup> der fortgeführten Geschäftsbereiche im 3. Quartal deutlich gesunken auf -56 Mio. € (Vorjahr: -3 Mio. €) insbesondere infolge noch nicht vollständig weitergegebener gesteigerter Rohmaterial- und Logistikkosten und anhaltend hoher Volatilität der Abrufe sowie belastet durch die Bildung von Drohverlustrückstellungen für erwartete inflationsbedingte Kostensteigerungen in Höhe von saldiert 31 Mio. € nach neun Monaten mit -86 Mio. € ebenfalls deutlich geringer (Vorjahr: 10 Mio. €)
- Free Cashflow (FCF) der fortgeführten Geschäftsbereiche von -63 Mio. € (Vorjahr: -85 Mio. €) wesentlich geprägt durch negatives EBIT; Neunmonats-FCF der fortgeführten Geschäftsbereiche bei -2 Mio. € (Vorjahr: -182 Mio. €), inklusive des FCF-Effekts aus dem Verkauf der Geschäftseinheit BG IN in Höhe von etwa 278 Mio. €
- Ausblick für Geschäftsjahr 2022 auf Basis der fortgeführten Geschäftsbereiche konkretisiert: Erwarteter Konzernumsatz aus heutiger Sicht bei rund 3,8 Mrd. €, EBIT vor Sondereffekten aus heutiger Sicht im hohen, negativen zweistelligen Mio.-Euro-Bereich; FCF aus heutiger Sicht im hohen positiven zweistelligen Mio.-Euro-Bereich, darin enthalten ist der oben genannte FCF-Effekt aus dem Verkauf der BG IN. Noch nicht berücksichtigt ist der erwartete FCF-Effekt aus dem Verkauf der Geschäftseinheit BG AM. Der Abschluss dieser Transaktion wird im vierten Quartal erwartet.

<sup>1</sup> Das fortgeführte Geschäft umfasst im Wesentlichen den Bereich Bordnetze mit der Division WSD. Die Business Group Automotive Cable Solutions (BG AM), deren Verkauf im Mai 2022 vereinbart wurde, wird seit dem Halbjahresfinanzbericht 2022 in der Berichterstattung des Konzerns als aufgegebenen Geschäftsbereich aufgeführt; die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst

<sup>2</sup> Veränderte Definition gegenüber Vorjahr, siehe Seite 2 der Quartalsmitteilung

## LEONI Konzern

in Mio. € (soweit nicht anders angegeben)

	3. Quartal			1.-3. Quartal		
	2022	2021	Veränderung	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse fortgeführte Geschäftsbereiche	955	893	6,9%	2.841	2.990	-5,0%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) fortgeführte Geschäftsbereiche	-27	21	>-100%	93	134	-30,6%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) fortgeführte Geschäftsbereiche	-71	-20	>-100%	-27	2	>-100%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) aufgegebener Geschäftsbereich	19	21	-9,5%	48	74	-35,1%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) vor Sondereffekten fortgeführte Geschäftsbereiche <sup>1</sup>	-56	-3	>-100%	-86	10	>-100%
Konzernergebnis	-88	-27	>-100%	-88	-8	>-100%
Ergebnis je Aktie fortgeführte Geschäftsbereiche (€)	-3,11	-1,51	>-100%	-3,68	-2,23	-65,0%
Free Cashflow fortgeführte Geschäftsbereiche <sup>2</sup>	-63	-85	25,9%	-2	-182	>100%
Investitionen fortgeführte Geschäftsbereiche	55	44	25,0%	116	121	-4,1%
Eigenkapitalquote (%)	5,4	7,2	--	5,4	7,2	--
Mitarbeiter*innen 30.09. (Anzahl)	95.905	102.262	-6,2%	95.905	102.262	-6,2%

## Wichtige Ereignisse

- Am 23. Mai 2022 unterzeichnete die LEONI AG eine Vereinbarung mit der Stark Corporation Public Company Limited über den Verkauf der Business Group Automotive Cable Solutions (BG AM). Die verkauften Aktivitäten erzielten im Geschäftsjahr 2021 ein Umsatzvolumen von rund 1,3 Mrd. € und wurden mit einem Unternehmenswert von 560 Mio. € bewertet. Der erwartete Mittelzufluss nach Abzug u.a. von Finanzverbindlichkeiten und Pensionslasten liegt bei deutlich über 400 Mio. € und wird weitgehend zur Tilgung von Finanzschulden verwendet. Der Vollzug des Verkaufs unterliegt verschiedenen Vollzugsbedingungen, unter anderem den erforderlichen Fusionskontroll- und Investitionskontrollfreigaben, deren Erteilung im vierten Quartal erwartet wird. Der Vollzug der Transaktion bedarf außerdem der Zustimmung der Finanzierungspartner der LEONI-Gruppe. Die Aktivitäten der BG AM werden seit dem Halbjahresfinanzbericht als aufgegebener Geschäftsbereich behandelt und nicht mehr in die Kommentierung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung einbezogen. In der Bilanz wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der BG AM in die Position „zur Veräußerung gehalten“ umgegliedert.
- Der Ende Februar 2022 ausgebrochene Krieg zwischen Russland und der Ukraine führte kurzfristig zu Liefer-, Produktions- und Umsatzausfällen in den westukrainischen Standorten in Stryj und Kolomyja. Insbesondere dank des außerordentlichen Einsatzes der Beschäftigten an beiden Standorten konnte die Fertigung in weiten Teilen zügig wieder aufgenommen werden. Aktuell werden alle Kundenbedarfe gedeckt. Vorsorglich und unterstützend werden Kapazitäten an anderen LEONI-Standorten dupliziert. Im Zusammenhang mit dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine fielen bis Ende September 2022 Sonderkosten in Höhe 20 Mio. € an, um die das EBIT vor Sondereffekten bereinigt ist. Neben diesen direkt erfassbaren Sondereffekten etwa durch Wertberichtigungen verursacht die Produktion unter Kriegsbedingungen auch Effizienzverluste, die jedoch nicht bereinigt werden und somit das EBIT vor Sondereffekten belasten.

<sup>1</sup> Die Kennzahl stellt die Bereinigung des EBIT um außergewöhnliche Einmaleffekte dar, um eine bessere Vergleichbarkeit zwischen den Perioden und Interpretation der operativen Ertragskraft zu ermöglichen. Als Sondereffekte werden ab dem Geschäftsjahr 2022 Effekte aus der Refinanzierung des Konzerns, aus Restrukturierungsmaßnahmen, aus M&A-Transaktionen sowie Sonderkosten im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg klassifiziert.

<sup>2</sup> Vorjahreswert sachgerecht angepasst aufgrund Reklassifizierung von an Factoring-Partner verpfändeten Bankkonten in Höhe von 3.007 T€ (3. Quartal) bzw. 3.780 T€ (1.-3. Quartal).

- Nach der im Juli 2022 erfolgten grundsätzlichen Verständigung der LEONI AG mit ihren Konsortialbanken über ein Refinanzierungskonzept, das die weitere Finanzierung bis Ende 2025 sicherstellen soll, steht die LEONI mit diesen Banken in konstruktiven Gesprächen, um die erzielte Einigung in eine detaillierte Dokumentation zu bringen. Gleichzeitig laufen parallel konstruktive Gespräche mit den Schuldscheingläubigern, um sich mit diesen ebenfalls auf ein detailliertes Refinanzierungskonzept zu verständigen, das sich in das der langfristig engagiert bleibenden Konsortialbanken einfügt. Deren Zustimmung wird entsprechend benötigt. Des Weiteren steht die Durchführung unter dem Vorbehalt der Aktualisierung und Finalisierung des Sanierungsgutachtens in Anlehnung an IDW S6 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., das die weiterhin bestehende Sanierungsfähigkeit der LEONI AG bestätigen muss, sowie der Zustimmung der Gremien der beteiligten Finanzierungspartner und des Aufsichtsrats der LEONI AG. Die LEONI AG ist weiterhin zuversichtlich, die avisierte Refinanzierung mit allen beteiligten Finanzierungspartnern in Kürze abzuschließen und damit die weitere Finanzierung des LEONI-Konzerns bis zum Ende des Jahres 2025 sicherzustellen.
- Die LEONI AG wird vor diesem Hintergrund voraussichtlich im Laufe des Jahres 2023 eine Kombination aus einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital sowie der Ausgabe einer Pflichtwandelanleihe umsetzen, bei der Aktien bzw. Bezugsrechte und -pflichten auf Aktien im Volumen von bis zu 50 Prozent des Grundkapitals ausgegeben werden.
- Am 20. Januar 2022 wurde der Verkauf wesentlicher Bestandteile des in der Business Group Industrial Solutions (BG IN) gebündelten Industriegeschäfts der Wire & Cable Solutions Division an die BizLink Holding Inc. abgeschlossen. Die verkauften Aktivitäten wurden mit einem Unternehmenswert (Enterprise Value) von rund 450 Mio. € bewertet und erzielten im Geschäftsjahr 2021 ein Umsatzvolumen von rund 510 Mio. €. Der mit dem Vollzug realisierte Mittelzufluss liegt nach Abzug unter anderem von Finanzverbindlichkeiten und Pensionslasten bei rund 314 Mio. € und wird zur Stärkung der Liquidität eingesetzt. Der erzielte Gewinn von rund 125 Mio. € ist im berichteten EBIT des Konzerns ausgewiesen.
- Anfang 2022 wurde mit der Umsetzung des neuen Performance- und Strategieprogramms ValuePlus begonnen, das auf dem 2021 erfolgreich abgeschlossenen Programm VALUE 21 aufbaut. In den ersten drei Quartalen konnte durch ValuePlus Fortschritt sowohl bei der Schärfung des Geschäftsmodells der Wiring Systems Division als auch Performance-Optimierung erzielt werden. Durch den strukturierten Ansatz zur Mehrkostenabwehr und -weitergabe konnten wesentliche Anteile inflationsbedingter Materialkostensteigerungen in 2022 kompensiert werden. Darüber hinaus hat die kontinuierliche Performance-Optimierung dazu geführt, dass Mehrkosten in der Produktion z.B. durch Volatilität und Lohninflation entgegengewirkt werden konnte. Negative Effekte des globalen Marktumfeldes ließen sich so zwar deutlich dämpfen aber nicht vollständig kompensieren.

## Umsatzentwicklung

**Umsatzentwicklung Konzern**

(in Mio. €)

	3. Quartal		1.-3. Quartal	
		in %		in %
<b>Umsatz fortgeführte Geschäftsbereiche Vorjahr</b>	<b>893</b>		<b>2.990</b>	
Organische Veränderung	115	12,9%	105	3,5%
Effekte aus Konsolidierungskreis- veränderungen	-142	-15,9%	-434	-14,5%
Währungs- umrechnungseffekt	30	3,4%	75	2,5%
Kupferpreiseffekt	60	6,7%	105	3,5%
<b>Umsatz fortgeführte Geschäftsbereiche laufendes Jahr</b>	<b>955</b>	<b>6,9%</b>	<b>2.841</b>	<b>-5,0%</b>
Umsatz aufgegebenen Geschäftsbereich laufendes Jahr	328		955	
<b>Umsatz Konzern</b>	<b>1.284</b>		<b>3.796</b>	

- Umsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche (ohne BG AM) im dritten Quartal 7 Prozent über Vorjahr und in den ersten neun Monaten 5 Prozent unter Vorjahr, im Wesentlichen beeinflusst durch die Veräußerung des BG IN-Geschäfts; im dritten Quartal und im Neunmonatszeitraum organisches Wachstum trotz anhaltender Engpässe bei Halbleitern, einer kriegsbedingt zeitweise reduzierten Produktion in der Ukraine und indirekter Effekte aus reduzierten Abrufen der Kunden wegen Störungen in den globalen Lieferketten und der Lockdowns in China; positive Auswirkungen unter anderem aufgrund von Kostenübernahmen durch Kunden; darüber hinaus positive Effekte aus gestiegenem Kupferpreis sowie aus Währungsumrechnung
- Umsatz des aufgegebenen Geschäftsbereichs im dritten Quartal bei 328 Mio. € (Vorjahr: 276 Mio. €), in den ersten neun Monaten bei 955 Mio. € (Vorjahr: 829 Mio. €); Umsatzplus im dritten Quartal und im Neunmonatszeitraum im Wesentlichen durch Volumenanstieg, Kupferpreissteigerungen und positiver Effekte aus Währungsumrechnung
- Umsatzplus im Konzern im dritten Quartal um 13 Prozent im EMEA-Raum, um 8 Prozent in Amerika steht Rückgang von 1 Prozent in Asien entgegen; in den ersten neun Monaten Umsatzsteigerung von 1 Prozent im EMEA Raum, um 2 Prozent in Amerika, gegenläufig spürbarer Rückgang um 8 Prozent in Asien

## Ertragslage

**EBIT vor Sondereffekten Konzern**

(in Mio. €)

	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2022	2021	2022	2021
<b>EBIT fortgeführte Geschäftsbereiche vor Sondereffekten<sup>1</sup></b>	<b>-56</b>	<b>-3</b>	<b>-86</b>	<b>10</b>
Mergers & Acquisitions	-9	-14	100	1
Restrukturierung	-2	0	-8	-1
Refinanzierung	-5	-3	-13	-8
Sonderkosten im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine	1	0	-20	0
<b>EBIT fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>-71</b>	<b>-20</b>	<b>-27</b>	<b>2</b>
EBIT aufgegebener Geschäftsbereich laufendes Jahr	19	21	48	74
<b>EBIT Konzern</b>	<b>-52</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>76</b>

- EBIT vor Sondereffekten der fortgeführten Geschäftsbereiche im dritten Quartal bei -56 Mio. € (Vorjahr: -3 Mio. €); in den ersten neun Monaten mit -86 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €) deutlich unter Vorjahr; neben dem anteiligen Entfall des Ergebnisbeitrags der BG IN erhebliche Belastungen aufgrund gestiegener Rohmaterial- und Logistikkosten, die noch nicht vollständig an Kunden weitergegeben werden konnten; zudem weiterhin Effizienzverluste wegen anhaltend hoher Volatilität der Abrufe infolge globaler Lieferkettenstörungen auf Kundenseite insbesondere bei Halbleitern und Lockdowns in China; im dritten Quartal positive Ergebniseffekte aus mit Kunden getroffenen Vereinbarungen über Kompensation der Volatilitäts-Mehrkosten, gegenläufig Erhöhung Drohverluste aufgrund erwarteter Steigerung der Faktorkosten (Material, Personal) sowie Volumenrückgang und negativer Wechselkurseffekte, deren Kompensation aktuell mit Kunden verhandelt wird
- Sondereffekte im dritten Quartal beinhalten Kosten in Bezug auf den Verkauf von WCS-Gesellschaften und die Refinanzierung; in den ersten neun Monaten hauptsächlich Erträge aus dem Vollzug der Veräußerung der BG IN, Kosten in Bezug auf die Refinanzierung sowie Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der geplanten Schließung des Standorts Brake und Sonderkosten im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, diese betreffen vor allem Wertberichtigungen von Produktionsvermögen
- Ertragsteuerbelastung der fortgeführten Geschäftsbereiche im dritten Quartal um 1 Mio. € angestiegen; in den ersten neun Monaten Steuerbelastung bei 51 Mio. € (Vorjahr: 33 Mio. €); im Wesentlichen aufgrund von latentem Steueraufwand, der auf Bilanzpostenunterschiede sowie die Veränderung von Verlustvorträgen und Wertberichtigung aktiver latenter Steuern insbesondere infolge der Unterzeichnung einer Vereinbarung über den Verkauf der BG AM zurückzuführen ist
- Konzernfehlbetrag (inkl. BG AM) im dritten Quartal von 88 Mio. € (Vorjahr: 27 Mio. €), davon entfielen 102 Mio. € (Vorjahr: 49 Mio. €) auf die fortgeführten Geschäftsbereiche; in den ersten neun Monaten Fehlbetrag von 88 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €), auf die fortgeführten Geschäftsbereiche entfielen hiervon 120 Mio. € (Vorjahr: 73 Mio. €)
- Der aufgegebene Geschäftsbereich erwirtschaftete im dritten Quartal ein Ergebnis nach Steuern von 14 Mio. € (Vorjahr: 22 Mio. €) und in den ersten neun Monaten von 32 Mio. € (Vorjahr: 65 Mio. €); im Wesentlichen aufgrund erheblich gestiegener Rohmaterial- und Logistikkosten

<sup>1</sup> Die Kennzahl stellt die Bereinigung des EBIT um außergewöhnliche Einmaleffekte dar, um eine bessere Vergleichbarkeit zwischen den Perioden und Interpretation der operativen Ertragskraft zu ermöglichen. Als Sondereffekte werden ab dem Geschäftsjahr 2022 Effekte aus der Refinanzierung des Konzerns, aus Restrukturierungsmaßnahmen, aus M&A-Transaktionen sowie Sonderkosten im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg klassifiziert.

## Vermögens- und Finanzlage

**Free Cashflow Konzern**  
 (in Mio. €)

	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2022	2021 <sup>1</sup>	2022	2021 <sup>6</sup>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführte Geschäftsbereiche	-21	-48	-173	-88
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführte Geschäftsbereiche	-42	-37	171	-94
<b>Free Cashflow fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>-63</b>	<b>-85</b>	<b>-2</b>	<b>-182</b>
Free Cashflow aufgebener Geschäftsbereich	23	-5	-54	-19
<b>Free Cashflow Konzern</b>	<b>-40</b>	<b>-90</b>	<b>-56</b>	<b>-201</b>

- Free Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche im dritten Quartal bei -63 Mio. € (Vorjahr: -85 Mio. €); in den ersten neun Monaten Free Cashflow bei -2 Mio. € (Vorjahr: -182 Mio. €), insbesondere positiv beeinflusst durch den Verkauf der BG IN mit Effekt von 278 Mio. € und Working-Capital Entwicklung, gegenläufiger Effekt im Wesentlichen aus operativer Entwicklung des EBIT
- Deutliche Verringerung des Mittelabflusses des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche im dritten Quartal, im Wesentlichen aufgrund der Kompensation des negativen EBIT durch positive Working-Capital-Entwicklung; in den ersten neun Monaten deutlich unter Vorjahr, da geringeres EBIT nur zum Teil durch positive Working-Capital-Entwicklung ausgeglichen werden konnte
- Cashflow aus der Investitionstätigkeit im dritten Quartal weitgehend auf Niveau des Vorjahresquartals; in den ersten neun Monaten positiver Cashflow (Vorjahr: Mittelabfluss), hauptsächlich geprägt durch Mittelzufluss aus dem Verkauf der BG IN; bereinigt um diesen Sondereffekt höherer Mittelabfluss für Investitionstätigkeit als im Vorjahr

**Investitionen Konzern**  
 (in Mio. €)

	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2022	2021	2022	2021
Zugang ohne Nutzungsrechte (IFRS 16) fortgeführte Geschäftsbereiche	52	40	107	98
Zugang von Nutzungsrechten (IFRS 16) fortgeführte Geschäftsbereiche	4	4	9	24
<b>Investitionen (Zugang an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten) fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>55</b>	<b>44</b>	<b>116</b>	<b>121</b>

- Im dritten Quartal Anstieg der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte der fortgeführten Geschäftsbereiche auf 55 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €), im Wesentlichen im Unternehmensbereich WSD; in den ersten neun Monaten Gesamtinvestitionen in Höhe von 116 Mio. € (Vorjahr: 121 Mio. €), davon 105 Mio. € (Vorjahr: 99 Mio. €) im Unternehmensbereich WSD und 9 Mio. € (Vorjahr: 21 Mio. €) im fortgeführten Bereich der WCS
- Investitionen ohne den Zugang von Nutzungsrechten (IFRS 16) der fortgeführten Geschäftsbereiche im dritten Quartal mit 52 Mio. € deutlich über Vorjahr; diese beinhalten insbesondere Kapazitätsausbau und -anpassung für neue Kundenprojekte auf Kundenwunsch sowie die vorsorgliche Duplizierung von ukrainischen Produktionslinien an anderen Standorten zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit

<sup>1</sup> Vorjahreswert sachgerecht angepasst aufgrund Reklassifizierung von an Factoring-Partner verpfändeten Bankkonten in Höhe von 3.007 T€ (3. Quartal) bzw. 3.780 T€ (1.-3. Quartal).

- Nettofinanzschulden<sup>1</sup> in Höhe von 1.525 Mio. € zum Stichtag 30. September 2022 (31.12.2021: 1.540 Mio. €); leichter Rückgang im Vergleich zum Jahresende 2021 im Wesentlichen aufgrund Entkonsolidierungseffekt BG IN in Höhe von 127 Mio. € und planmäßige Tilgung fälliger Schuldscheindarlehen in Höhe von 54 Mio. € gegenläufiger Effekt aus weiterer Inanspruchnahme eines bestehenden Konsortialkredits in Höhe von 145 Mio. € (RCF I) sowie geringere Finanzmittelbestände in Höhe von 27 Mio. €.
- Frei verfügbare Liquidität<sup>2</sup> des LEONI-Konzerns belief sich zum Ende des dritten Quartals 2022 auf 230 Mio. € (31.12.2021: 412 Mio. €), davon 145 Mio. € Barmittel und 85 Mio. € freie Kreditlinien; zum Bilanzstichtag sind bereits Avale in Höhe von 54 Mio. € (31.12.2021: 54 Mio. €) abgezogen. Die Entwicklung der frei verfügbaren Liquidität ist im Wesentlichen beeinflusst durch weitere Inanspruchnahme von bestehenden Konsortialkrediten in Höhe von 145 Mio. € (RCF I) sowie geringere Finanzmittelbestände in Höhe von 27 Mio. €.
- Risiken, die wesentliche negative Auswirkungen auf unsere Geschäfts- sowie unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, relevante Chancen und die Ausgestaltung unseres Risiko- und Chancenmanagementsystems sind ausführlich im zusammengefassten Lagebericht 2021 beschrieben. Darüber hinaus bestehen Risiken aus dem Anlauf von Großprojekten.
- Die im Lagebericht 2021 beschriebene Risikosituation im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine hat sich fortentwickelt. Durch ein umfangreiches Maßnahmenpaket konnten bisher langfristige Produktionsausfälle bei LEONI und damit bei Kunden vermieden werden. Die Planung zur Duplizierung der Produktion außerhalb der Ukraine sind vorangeschritten und die finanzielle Beteiligung der Kunden sichergestellt. Dennoch bestehen weiterhin die Risiken von größeren Lieferausfällen auf der Beschaffungsseite, längerfristigen Produktionsausfällen, der Zerstörung von Vermögenswerten und damit Umsatzausfällen sowie negativen Auswirkungen auf die Kundenabrufe, wenn sich das Kriegsgeschehen verändert.
- Die risikomitigierenden Maßnahmen zur Sicherstellung der mittelfristigen Liquidität wurden seit 2020 planmäßig umgesetzt; das fortlaufend aktualisierte Restrukturierungskonzept in Anlehnung an IDW S 6, das im Entwurf vorliegt und Effekte aus dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine beinhaltet, geht von der Durchfinanzierung von LEONI mit überwiegender Wahrscheinlichkeit unter der Voraussetzung einer erfolgreichen Refinanzierung aus.
- Unvorhersehbare Entwicklungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, dem Krieg in der Ukraine und den dadurch geänderten Rahmenbedingungen (Halbleiternmangel, Verzögerungen bei der Teilleieferung aus China, anhaltende Volatilität bei Kundenabrufen, gestiegene Rohstoff-, Transport- und Personalkosten), können zu weiteren negativen Abweichungen von der Planung führen. Wenn diese weit über die Planungsprämissen hinausgehen oder gleichzeitig andere negative Liquiditätseffekte eintreten, stellen sie ein bestandsgefährdendes Liquiditätsrisiko in Analogie zu § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB dar.
- Der Vorstand hat, neben den im Restrukturierungskonzept enthaltenen Maßnahmen, weitere operative Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität und Liquidität insbesondere im Zusammenhang mit den Risiken aufgrund des Kriegs in der Ukraine (Duplizierung der Produktion in anderen Ländern bei Kostenübernahme durch die Kunden) eingeleitet und überwacht diese regelmäßig.
- Zusätzlich zu den operativen Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität und Liquidität hat der Vorstand insbesondere mit den durchgeführten, bereits vereinbarten und geplanten WCS-(Teil-)Verkäufen Maßnahmen eingeleitet, die die Liquidität verbessern und die Refinanzierungsfähigkeit kurz- und mittelfristig herstellen.
- Mit dem Ende der Laufzeit wesentlicher Kredite besteht spätestens Ende 2022 die Notwendigkeit einer Refinanzierung. Nach der im Juli 2022 erfolgten grundsätzlichen Verständigung der LEONI AG mit ihren Konsortialbanken über ein Refinanzierungskonzept, das die weitere Finanzierung bis Ende 2025 sicherstellen soll, steht die LEONI mit diesen Banken in konstruktiven Gesprächen, um die erzielte Einigung in eine detaillierte Dokumentation zu bringen. Gleichzeitig laufen parallel konstruktive Gespräche mit den Schuldscheingläubigern, um sich mit diesen ebenfalls auf ein detailliertes Refinanzierungskonzept zu verständigen, das sich in das der langfristig engagiert bleibenden Konsortialbanken einfügt. Deren Zustimmung wird entsprechend benötigt. Des Weiteren steht die Durchführung unter dem Vorbehalt der Aktualisierung und Finalisierung des Sanierungsgutachtens in Anlehnung an IDW S6 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., das die weiterhin bestehende Sanierungsfähigkeit der LEONI AG bestätigen muss, sowie der Zustimmung der Gremien der beteiligten Finanzierungspartner und des Aufsichtsrats der LEONI AG. Die LEONI AG ist weiterhin zuversichtlich, die avisierte Refinanzierung mit allen beteiligten Finanzierungspartnern in Kürze abzuschließen und damit die weitere Finanzierung des LEONI-Konzerns bis zum Ende des Jahres 2025 sicherzustellen. Das Refinanzierungskonzept führt bei planmäßiger Umsetzung

<sup>1</sup> Nettofinanzschulden inklusive in „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten“ enthaltener Positionen: 100 Mio. € zum 30.09.2022; 106 Mio. € zum 31.12.2021

<sup>2</sup> Inklusive in „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten“ enthaltener Positionen

insgesamt zu einer Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten um voraussichtlich 574 Mio. €, wobei hiervon 442 Mio. € aus der Rückführung von Verbindlichkeiten mit Mitteln aus dem BG AM-Verkauf und voraussichtlich 132 Mio. € aus der Umstrukturierung der verbleibenden RCF I-Forderungen resultieren. Die LEONI AG wird vor diesem Hintergrund voraussichtlich im Laufe des Jahres 2023 eine Kombination aus einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital sowie der Ausgabe einer Pflichtwandelanleihe umsetzen, bei der Aktien bzw. Bezugsrechte und -pflichten auf Aktien im Volumen von bis zu 50 Prozent des Grundkapitals ausgegeben werden (Eigenkapitaltransaktion). Solange das Refinanzierungskonzept nicht vertraglich umgesetzt ist, die verschiedenen Vollzugsbedingungen für den Verkauf der Business Group Automotive Cable Solutions (BG AM) noch nicht erfüllt sind und die Zustimmung der Finanzierungspartner der LEONI-Gruppe noch nicht gewährt wurden, besteht weiterhin das bestandsgefährdende Finanzierungsrisiko für die Fähigkeit von LEONI zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit in Analogie zu § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB.

- Der Vorstand schätzt die Erfolgsaussichten der eingeleiteten und geplanten Maßnahmen, insbesondere zur Bewältigung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sowie des Ukraine-Kriegs und den dadurch geänderten Rahmenbedingungen (Halbleitermangel, Verzögerungen bei der Teilelieferung aus China, anhaltende Volatilität bei Kundenabrufen, gestiegene Rohstoff-, Transport- und Personalkosten) und des Finanzierungsrisikos Ende 2022, nach jetzigem Kenntnisstand und unter der Unsicherheit der beschriebenen Herausforderungen im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung, die Liquiditätssituation von LEONI sowie die Fortführung der Unternehmenstätigkeit, mit überwiegender Wahrscheinlichkeit als gegeben ein.

## Wiring Systems Division (WSD)

### Umsatzentwicklung

#### Umsatzentwicklung WSD

(in Mio. €)

	3. Quartal		1.-3. Quartal	
		in %		in %
<b>Umsatz Vorjahr</b>	<b>704</b>		<b>2.365</b>	
Organische Veränderung	123	17,5%	125	5,3%
Währungs-umrechnungseffekt	28	4,0%	68	2,9%
Kupferpreiseffekt	61	8,7%	92	3,9%
<b>Umsatz laufendes Jahr</b>	<b>915</b>	<b>30,0%</b>	<b>2.650</b>	<b>12,1%</b>

- Umsatz im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten trotz anhaltender Belastung durch volatile Abrufe aufgrund von Störungen in den globalen Lieferketten auf Kundenseite – insbesondere bei Halbleitern – und Lockdowns in China sowie einer kriegsbedingt zeitweise reduzierten Produktion in der Ukraine deutlich über Vorjahresniveau; neben organischem Wachstum, aufgrund des weiteren Hochlaufs wichtiger Baureihen und der Kostenübernahmen durch Kunden, positive Effekte aus Kupferpreissteigerung, Währungsumrechnung; Vorjahr sehr stark belastet durch Auswirkungen der Halbleiterkrise
- Umsatzplus im dritten Quartal in allen Regionen: Amerika 28 Prozent, EMEA 32 Prozent und Asien 19 Prozent über Vorjahresniveau; Umsatzerhöhung in den ersten neun Monaten von 15 Prozent in Amerika und von 14 Prozent in EMEA steht Rückgang um 3 Prozent in Asien entgegen

## Ertragslage

### EBIT vor Sondereffekten WSD

(in Mio. €)

	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2022	2021	2022	2021
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>-52</b>	<b>-11</b>	<b>-83</b>	<b>-21</b>
Mergers & Acquisitions	-8	-3	-10	-5
Restrukturierung	-1	-2	-9	-6
Refinanzierung	-5	-2	-10	-6
Sonderkosten im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine	1	0	-20	0
<b>EBIT</b>	<b>-64</b>	<b>-18</b>	<b>-131</b>	<b>-38</b>

- Deutliche Verschlechterung des EBIT vor Sondereffekten im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten; operativ erhebliche Ergebnisbelastungen aufgrund gestiegener Rohmaterial- und Logistikkosten, die noch nicht vollständig an Kunden weitergegeben werden konnten, und Erhöhung Drohverluste aufgrund erwarteter Steigerung der Faktorkosten (Material, Personal) sowie Volumentrückgang und negativer Wechselkurseffekte, deren Kompensation aktuell mit Kunden verhandelt wird; zusätzlich weiterhin Effizienzverluste aus reduzierten Kundenabrufen wegen der Halbleiterkrise, Lockdowns in China sowie fehlender Teile anderer Automobilzulieferer aus der Ukraine und Personalverfügbarkeit in einzelnen Regionen; einmaliger Ergebniseffekt in Höhe von rund -7 Mio. € ergab sich zudem durch die Veränderung von Währungspositionen im Rahmen des Carve-Outs der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche
- Sondereffekte im dritten Quartal beinhalten Kosten in Bezug auf den Verkauf von WCS-Gesellschaften und die Refinanzierung; in den ersten neun Monaten hauptsächlich Kosten in Bezug auf den Verkauf von WCS-Gesellschaften und die Refinanzierung, Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der geplanten Schließung des Standorts Brake sowie Sonderkosten im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, diese betreffen vor allem Wertberichtigungen von Produktionsvermögen

## Wichtige Ereignisse WSD

- Sichere Belieferung der Kunden trotz Ukraine-Kriegs und hoher Volatilität der Abrufe wegen Störungen in den Wertschöpfungsketten und daraus folgenden Produktionsunterbrechungen und -änderungen auf Abnehmerseite
- Fortsetzung der Duplizierung ukrainischer Produktionskapazitäten im weltweiten Produktionsnetzwerk von LEONI, insbesondere in Osteuropa und Nordafrika
- Steigende Rohmaterial- und Logistikkosten weiterhin eine Herausforderung; Lösungen zur Weitergabe der Mehrkosten über Preissteigerungen werden bereits mit den Kunden verhandelt
- Auftragseingang im dritten Quartal mit erwartetem Projektvolumen von 0,3 Mrd. € (Vorjahr: 0,9 Mrd. €); erwartetes Projektvolumen bezogen auf die Gesamtlaufzeit per 30. September 2022 bei 21,5 Mrd. € (Vorjahr: 20,4 Mrd. €), davon 7,0 Mrd. € (Vorjahr: 5,5 Mrd. €) E-Mobility-Projekte
- Neu eröffnetes Innovation Industrialization Center (IIC) in Kitzingen synchronisiert Produkt- und Prozessentwicklung auf dem Weg zum Bordnetz der nächsten Generation; IIC eröffnet nachhaltiges Einsparpotenzial, unter anderem durch global standardisierte Produktionsprozesse und verkürzte Anlaufzeiten

## Wire & Cable Solutions Division (WCS)

### Umsatzentwicklung

#### Umsatzentwicklung WCS

(in Mio. €)

	3. Quartal		1.-3. Quartal	
		in %		in %
<b>Umsatz fortgeführte Geschäftsbereiche Vorjahr</b>	<b>189</b>		<b>625</b>	
Organische Veränderung	-8	-4,2%	-20	-3,2%
Effekte aus Konsolidierungskreisveränderungen	-142	-75,1%	-434	-69,4%
Währungs-umrechnungseffekt	2	1,1%	7	1,1%
Kupferpreiseffekt	-1	-0,5%	13	2,1%
<b>Umsatz fortgeführte Geschäftsbereiche laufendes Jahr</b>	<b>40</b>	<b>-78,8%</b>	<b>192</b>	<b>-69,3%</b>
Umsatz aufgebener Geschäftsbereich laufendes Jahr	328		955	
<b>Umsatz laufendes Jahr</b>	<b>368</b>		<b>1.147</b>	

- Fortgeführte Geschäftsbereiche durch den Verkauf der BG AM deutlich verkleinert
- Umsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten jeweils gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert; hauptsächlich getrieben durch die Portfoliobereinigung, unter anderem den Verkauf der BG IN

### Ertragslage

#### EBIT vor Sondereffekten WCS

(in Mio. €)

	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2022	2021	2022	2021
<b>EBIT fortgeführte Geschäftsbereiche vor Sondereffekten</b>	<b>-4</b>	<b>8</b>	<b>-5</b>	<b>30</b>
Mergers & Acquisitions	0	-11	162	6
Restrukturierung	-1	2	1	5
Refinanzierung	0	-1	-3	-2
<b>EBIT fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>-5</b>	<b>-2</b>	<b>155</b>	<b>39</b>
EBIT aufgebener Geschäftsbereich	19	21	48	74
<b>EBIT</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>204</b>	<b>113</b>

- Deutliche Verringerung des EBIT vor Sondereffekten der fortgeführten Geschäftsbereiche im dritten Quartal und den ersten neun Monaten; über den anteiligen Entfall des Ergebnisbeitrags der BG IN und weiterer verkaufter Einheiten hinaus beeinträchtigt durch erheblich gestiegene Rohmaterial- und Logistikkosten
- Wesentliche Sondereffekte in den ersten neun Monaten: Erträge aus dem Vollzug der Veräußerung der BG IN im Jahr 2022 sowie der LEONI Schweiz und Kerpen im Vorjahr; Erlös aus dem internen Verkauf der Dachmarke an die Konzernmutter – Konsolidierung auf Konzernebene

### Wichtige Ereignisse WCS

- Verkauf wesentlicher Bestandteile des in der Business Group Industrial Solutions gebündelten Industriegeschäfts (BG IN) zu Beginn des Jahres
- Unterzeichnung einer Verkaufsvereinbarung für die Business Group Automotive Cable Solutions (BG AM) im zweiten Quartal
- Voranschreiten weiterer Carve-out Aktivitäten

## Nachtragsbericht

Es ergaben sich nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Veröffentlichung dieser Mitteilung keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LEONI-Konzerns.

## Ausblick

- Der Vorstand der LEONI AG hat am 2. November 2022 beschlossen, die Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2022 gegenüber der Ad-hoc-Mitteilung vom 14. März 2022 auf Basis der fortgeführten Geschäftsbereiche zu konkretisieren. Die Prognose wurde im Rahmen der Ad-hoc-Mitteilung, die auch die vorläufigen Zahlen für das dritte Quartal 2022 berichtete, am 2. November 2022 veröffentlicht.
- Aus aktueller Sicht wird der Konzernumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche für das Geschäftsjahr 2022 bei rund 3,8 Mrd. € erwartet. Das EBIT vor Sondereffekten der fortgeführten Geschäftsbereiche wird im hohen, negativen zweistelligen Mio.-Euro-Bereich erwartet. Der Free Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche wird aus aktueller Sicht im hohen positiven zweistelligen Mio.-Euro-Bereich liegen, darin enthalten ist der Free Cashflow-Effekt von 278 Mio. € aus dem Verkauf der Geschäftseinheit BG IN. Noch nicht berücksichtigt ist hierbei der erwartete FCF-Effekt aus dem Verkauf der Geschäftseinheit BG AM, der Abschluss dieser Transaktion wird im vierten Quartal erwartet.

## Hinweise zu zukunftsgerichteten Aussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Derartige Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die LEONI nicht kontrollieren und präzise einschätzen kann. Sollten Unwägbarkeiten eintreten oder Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von diesen Aussagen abweichen. LEONI übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse nach der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung anzupassen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Finanzpublikationen stehen für Sie im Internet unter [www.leoni.com](http://www.leoni.com) zur Verfügung.

## Finanzkalender

Bilanzpresse-/Analysten- und Investorenkonferenz	22. März 2023
Quartalsmitteilung 1. Quartal 2023	11. Mai 2023
Hauptversammlung 2023	24. Mai 2023
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2023	9. August 2023
Quartalsmitteilung 3. Quartal 2023	15. November 2023

## Kontakt

### Investor Relations

Rolf Becker                      +49 911 2023-134                      [invest@leoni.com](mailto:invest@leoni.com)

### Media Relations

Gregor le Claire                      +49 911 2023-226                      [presse@leoni.com](mailto:presse@leoni.com)

**LEONI AG** • Marienstraße 7 • 90402 Nürnberg

[www.leoni.com](http://www.leoni.com)

## **Wesentliche Finanzinformationen**

für erstes bis drittes Quartal des Geschäftsjahrs 2022

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tausend €, ausgenommen Angaben zu Aktien

	3. Quartal		1. -3. Quartal	
	2022	2021	2022	2021
Umsatzerlöse	955.133	893.185	2.841.374	2.989.595
Umsatzkosten	-884.409	-761.499	-2.599.823	-2.569.520
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>70.724</b>	<b>131.686</b>	<b>241.551</b>	<b>420.075</b>
Vertriebskosten	-34.005	-36.332	-105.577	-137.791
Allgemeine Verwaltungskosten	-70.103	-69.840	-206.978	-200.643
Forschungs- und Entwicklungskosten	-31.744	-30.896	-101.145	-95.393
Sonstige betriebliche Erträge	2.052	1.593	148.528	34.771
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.594	-22.606	-29.708	-45.262
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	12.043	6.026	26.571	26.378
<b>EBIT</b>	<b>-70.627</b>	<b>-20.369</b>	<b>-26.758</b>	<b>2.135</b>
Finanzerträge	205	74	881	327
Finanzaufwendungen	-15.899	-14.538	-43.453	-41.834
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	0	105
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-86.321</b>	<b>-34.833</b>	<b>-69.330</b>	<b>-39.267</b>
Ertragsteuern	-15.409	-14.472	-50.842	-33.442
<b>Ergebnis nach Steuern fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>-101.730</b>	<b>-49.305</b>	<b>-120.172</b>	<b>-72.709</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aufgegebenen Geschäftsbereich</b>	<b>13.699</b>	<b>22.292</b>	<b>32.073</b>	<b>64.872</b>
<b>Konzernfehlbetrag</b>	<b>-88.031</b>	<b>-27.013</b>	<b>-88.099</b>	<b>-7.837</b>
davon: Anteilseigner des Mutterunternehmens	-88.031	-26.830	-88.320	-7.941
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	-183	221	104
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)</b>				
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-3,11	-1,51	-3,68	-2,23
aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0,42	0,68	0,98	1,99
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	32.669.000	32.669.000	32.669.000	32.669.000

Nach dem im Mai 2022 vereinbarten Verkauf des Geschäfts mit Automobil-Standard- und -Spezialkabeln, gebündelt in der Business Group Automotive Cable Solutions (BG AM), wird dieser Bereich seit dem Halbjahresfinanzbericht 2022 als aufgegebenen Geschäftsbereich in der Berichterstattung des Konzerns aufgeführt; das fortgeführte Geschäft umfasst im Wesentlichen den Bereich Bordnetze mit der Division WSD; die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tausend €

	3. Quartal		1. -3. Quartal	
	2022	2021	2022	2021
<b>Konzernfehlbetrag</b>	<b>-88.031</b>	<b>-27.013</b>	<b>-88.099</b>	<b>-7.837</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
<b>Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:</b>				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-6.947	-6.314	33.018	24.085
Ertragsteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die nicht umgliedert werden	-884	1.333	-4.319	-902
<b>In die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:</b>				
Differenzen aus der Währungsumrechnung In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	-2.743	1.348	-5.858	10.504
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	1.971	0	-7.077	-36.358
Summe Differenzen aus der Währungsumrechnung	-772	1.348	-12.935	-25.854
Cashflow Hedges In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	14.865	-4.423	25.755	-551
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-3.177	0	-2.214	-4.413
Summe Cashflow Hedges	11.688	-4.423	23.541	-4.964
Anteil der in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbaren Posten, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	121	471	845	1.688
Ertragsteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die umgliedert werden	-747	1.107	-1.845	1.616
<b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>	<b>2.459</b>	<b>-6.478</b>	<b>38.305</b>	<b>-4.331</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-85.572</b>	<b>-33.491</b>	<b>-49.794</b>	<b>-12.168</b>
davon:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-85.572	-33.309	-50.015	-12.271
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	-182	221	103

## Konzern-Bilanz

in Tausend €

<b>AKTIVA</b>	30.09.2022	31.12.2021	30.09.2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	122.701	164.635 <sup>1</sup>	129.278 <sup>1</sup>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	356.554	392.718	417.152
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	64.976	91.073 <sup>1</sup>	60.186 <sup>1</sup>
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	159.940	133.757	180.715
Ertragsteuerforderungen	12.168	15.458	11.663
Vorräte	348.893	470.015	564.756
Vertragsvermögenswerte	143.725	111.636	138.516
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	834.155	415.043	391.628
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.043.112	1.794.335	1.893.894
Sachanlagevermögen	925.746	1.271.416	1.259.004
Immaterielle Vermögenswerte	27.883	38.147	41.347
Geschäfts- oder Firmenwerte	68.722	68.722	68.722
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	38.221	53.416	38.470
Vertragsvermögenswerte	68.590	69.485	81.449
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	15.485	13.595	7.908
Latente Steuern	50.269	54.515	71.387
Sonstige langfristige Vermögenswerte	86.648	85.479	83.514
Summe langfristige Vermögenswerte	1.281.564	1.654.775	1.651.801
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>3.324.676</b>	<b>3.449.110</b>	<b>3.545.695</b>
<b>PASSIVA</b>	30.09.2022	31.12.2021	30.09.2021
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristiger Anteil an langfristigen Krediten	1.039.273	579.679	101.450
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	601.681	739.919	726.355
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	37.153	67.934	53.201
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	23.314	24.691	25.591
Kurzfristige andere Verbindlichkeiten	211.793	207.498	195.201
Rückstellungen	57.049	67.326	53.660
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	458.837	260.761	261.790
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	2.429.100	1.947.808	1.417.248
Langfristige Finanzschulden	508.529	1.018.837	1.601.094
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	9.378	9.396	6.675
Langfristige andere Verbindlichkeiten	15.922	15.774	13.664
Pensionsrückstellungen	76.396	123.223	131.611
Sonstige Rückstellungen	72.905	76.305	100.164
Latente Steuern	34.485	28.355	21.442
Summe langfristige Verbindlichkeiten	717.615	1.271.890	1.874.650
Gezeichnetes Kapital	32.669	32.669	32.669
<i>Bedingtes Kapital i.H. von 6.534 TEUR (Vorjahr 6.534 TEUR)</i>			
Kapitalrücklage	290.887	290.887	290.887
Gewinnrücklagen	-93.750	-5.430	34.351
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-51.845	-90.150	-105.745
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	177.961	227.976	252.162
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	1.436	1.635
Summe Eigenkapital	177.961	229.412	253.797
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>3.324.676</b>	<b>3.449.110</b>	<b>3.545.695</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswert sachgerecht angepasst aufgrund Reklassifizierung von an Factoring-Partner verpfändeten Bankkonten in Höhe von 5.459 T€ bzw. 8.829 T€

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tausend €

	3. Quartal		1. -3. Quartal	
	2022	2021	2022	2021
<b>Ergebnis nach Steuern fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	-101.730	-49.305	-120.172	-72.709
Überleitung zum Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:				
Ertragsteuern	15.416	14.537	50.842	33.442
Zinsergebnis	13.946	15.050	39.838	40.715
Dividenerträge	0	0	0	-105
Abschreibungen	43.284	41.128	120.195	132.046
Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten und zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2.426	8.180	16.437	12.258
Zahlungsunwirksames Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-12.043	-6.026	-26.571	-26.378
Ergebnis aus Anlagenabgängen	176	79	-7.291	939
Entkonsolidierungseffekt	256	0	-122.424	-21.680
Veränderung der betrieblichen Vermögenswerte und Schulden:				
Veränderung der Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte	-48.902	30.795 <sup>1</sup>	-105.533	36.928 <sup>1</sup>
Veränderung der Vorräte	6.705	-23.164	-68.593	-121.165
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte	7.104	321	-87.182	-49.523
Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen	-2.399	-6.835	-3.022	-19.088
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	17.127	-20.285	1.478	-26.730
Veränderung der Verbindlichkeiten	26.241	-61.516	123.174	-32.401
Gezahlte Ertragsteuern	-10.602	-11.826	-27.743	-16.145
Erhaltene Dividendenzahlungen	22.045	20.597	43.611	41.367
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>-20.950</b>	<b>-48.270</b>	<b>-172.956</b>	<b>-88.229</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aufgegebener Geschäftsbereich	35.710	4.130	-19.957	3.985
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>14.760</b>	<b>-44.140<sup>1</sup></b>	<b>-192.913</b>	<b>-84.244<sup>1</sup></b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.066	-2.477	-9.410	-6.404
Investitionen in Sachanlagevermögen	-45.584	-35.378	-105.758	-96.401
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	150	0	170
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen	345	445	5.979	809
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	0	100	2	101
Erlöse aus dem Verkauf eines Geschäftsbetriebes/von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Finanzmittel	4.103	0	280.636	7.566
davon Verkaufserlöse 321.341 T€ (Vorjahr: 15.207 T€) davon abgegebene Finanzmittel 40.705 T€ (Vorjahr: 7.641 T€)				
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführte Geschäftsbereiche</b>	<b>-42.202</b>	<b>-37.160</b>	<b>171.449</b>	<b>-94.159</b>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit aufgegebener Geschäftsbereich	-12.787	-9.104	-34.508	-22.748
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-54.989</b>	<b>-46.264</b>	<b>136.941</b>	<b>-116.907</b>

Fortsetzung Konzern-Kapitalflussrechnung nächste Seite

<sup>1</sup> Vorjahreswert sachgerecht angepasst aufgrund Reklassifizierung von an Factoring-Partner verpfändeten Bankkonten in Höhe von 3.007 T€ (3. Quartal) bzw. 3.780 T€ (1.-3. Quartal).

**Konzern-Kapitalflussrechnung – Fortsetzung**

in Tausend €

Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	16.466	40.256	152.722	233.745
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-12.485	-9.483	-94.863	-44.829
Gezahlte Zinsen	-15.658	-14.495	-33.131	-36.322
Erhaltene Zinsen	273	371	1.033	781
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführte Geschäftsbereiche	<b>-11.404</b>	<b>16.649</b>	<b>25.761</b>	<b>153.375</b>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aufgegebenen Geschäftsbereich	-2.020	-3.234	-3.287	-10.704
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<b>-13.424</b>	<b>13.415</b>	<b>22.474</b>	<b>142.671</b>
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-53.653	-76.989 <sup>1</sup>	-33.498	-58.480 <sup>1</sup>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.271	856	6.819	4.304
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	200.157	212.850	171.912	190.893
davon in der Bilanz in der Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ enthalten	28.440	9.077	7.277	8.453
davon in der Bilanz in Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ enthalten	171.717	203.773	164.635	182.440
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	145.233	136.717 <sup>1</sup>	145.233	136.717 <sup>1</sup>
davon in der Bilanz in der Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ enthalten	22.532	7.439	22.532	7.439
davon in der Bilanz in Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ enthalten	122.701	129.278 <sup>1</sup>	122.701	129.278 <sup>1</sup>

Nach dem im Mai 2022 vereinbarten Verkauf des Geschäfts mit Automobil-Standard- und -Spezialkabeln, gebündelt in der Business Group Automotive Cable Solutions (BG AM), wird dieser Bereich seit dem Halbjahresfinanzbericht 2022 als aufgegebenen Geschäftsbereich in der Berichterstattung des Konzerns aufgeführt; das fortgeführte Geschäft umfasst im Wesentlichen den Bereich Bordnetze mit der Division WSD; die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

<sup>1</sup> Vorjahreswert sachgerecht angepasst aufgrund Reklassifizierung von an Factoring-Partner verpfändeten Bankkonten in Höhe von 3.007 T€ (3. Quartal) bzw. 3.780 T€ (1.-3. Quartal).

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tausend €

	Kumuliertes sonstiges Ergebnis								
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Differenz aus der Währungs-umrechnung	Cashflow Hedges	Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe
<b>1. Januar 2021</b>	<b>32.669</b>	<b>290.887</b>	<b>42.292</b>	<b>46.955</b>	<b>3.014</b>	<b>-151.384</b>	<b>264.433</b>	<b>1.532</b>	<b>265.965</b>
Konzernfehlbetrag			-7.941				-7.941	104	-7.837
Sonstiges Ergebnis				-24.165	-3.348	23.183	-4.330	-1	-4.331
Gesamtergebnis							-12.271	103	-12.168
<b>30. September 2021</b>	<b>32.669</b>	<b>290.887</b>	<b>34.351</b>	<b>22.790</b>	<b>-334</b>	<b>-128.201</b>	<b>252.162</b>	<b>1.635</b>	<b>253.797</b>
<b>1. Januar 2022</b>	<b>32.669</b>	<b>290.887</b>	<b>-5.430</b>	<b>29.718</b>	<b>-763</b>	<b>-119.105</b>	<b>227.976</b>	<b>1.436</b>	<b>229.412</b>
Konzernfehlbetrag			-88.320				-88.320	221	-88.099
Sonstiges Ergebnis				-12.090	21.696	28.699	38.305	0	38.305
Gesamtergebnis							-50.015	221	-49.794
Abgang Anteile ohne beherrschenden Einfluss								-1.657	-1.657
<b>30. September 2022</b>	<b>32.669</b>	<b>290.887</b>	<b>-93.750</b>	<b>17.628</b>	<b>20.933</b>	<b>-90.406</b>	<b>177.961</b>	<b>0</b>	<b>177.961</b>

## Segmentinformationen

in Tausend €, außer Mitarbeiter\*innen

	3. Quartal			1.-3. Quartal		
	2022	2021	Veränderung in %	2022	2021	Veränderung in %
<b>Wiring Systems</b>						
Umsatzerlöse, brutto	915.367	704.046	30,0%	2.650.113	2.365.224	12,0%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	116	133	-12,8%	379	448	-15,4%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	915.251	703.913	30,0%	2.649.735	2.364.776	12,1%
EBIT	-63.788	-18.353	>-100,0%	-131.433	-37.851	>-100,0%
in % vom Konzernaußenumsatz	-7,0%	-2,6%	---	-5,0%	-1,6%	---
EBIT vor Sondereffekten	-51.505	-11.138	>-100,0%	-82.627	-20.910	>-100,0%
in % vom Konzernaußenumsatz	-5,6%	-1,6%	---	-3,1%	-0,9%	---
Mitarbeiter*innen	91.792	94.577	-2,9%	91.792	94.577	-2,9%
<b>Wire &amp; Cable Solutions</b>						
Umsatzerlöse, brutto	437.931	526.605	-16,8%	1.348.258	1.642.324	-17,9%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	69.617	61.121	13,9%	201.218	188.626	6,7%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	368.314	465.484	-20,9%	1.147.040	1.453.698	-21,1%
davon fortgeführte Geschäftsbereiche	39.882	189.272	-78,9%	191.640	624.819	-69,3%
EBIT	13.852	18.142	-23,6%	203.514	113.272	79,7%
davon fortgeführte Geschäftsbereiche	-5.100	-2.385	>-100,0%	155.246	39.194	>100,0%
in % vom Konzernaußenumsatz	3,8%	3,9%	---	17,7%	7,8%	---
EBIT vor Sondereffekten	14.293	28.488	-49,8%	46.221	105.165	-56,0%
davon fortgeführte Geschäftsbereiche	-4.410	7.766	>-100,0%	-4.913	30.101	>-100,0%
in % vom Konzernaußenumsatz	3,9%	6,1%	---	4,0%	7,2%	---
Mitarbeiter*innen	3.900	7.473	-47,8%	3.900	7.473	-47,8%
<b>Konsolidierung/LEONI AG</b>						
Umsatzerlöse, brutto	-69.733	-61.254	-13,8%	-201.597	-189.074	-6,6%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	69.734	61.254	13,8%	201.597	189.074	6,6%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	---	---	---	---	---	---
EBIT	-1.740	369	---	-50.572	792	---
EBIT vor Sondereffekten	270	368	---	1.439	791	---
Mitarbeiter*innen	213	212	0,5%	213	212	0,5%
<b>Konzern</b>						
Umsatzerlöse, brutto	1.283.565	1.169.397	9,8%	3.796.774	3.818.474	-0,6%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	---	---	---	---	---	---
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	1.283.565	1.169.397	9,8%	3.796.774	3.818.474	-0,6%
davon fortgeführte Geschäftsbereiche	955.133	893.185	6,9%	2.841.374	2.989.595	-5,0%
EBIT	-51.676	158	>-100,0%	21.509	76.214	-71,8%
davon fortgeführte Geschäftsbereiche	-70.628	-20.369	>-100,0%	-26.758	2.135	>-100,0%
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	-4,0%	0,0%	---	0,6%	2,0%	---
EBIT vor Sondereffekten	-36.942	17.718	>-100,0%	-34.967	85.046	>-100,0%
davon fortgeführte Geschäftsbereiche	-55.643	-3.004	>-100,0%	-86.102	9.983	>-100,0%
in % vom Konzernaußenumsatz	-2,9%	1,5%	---	-0,9%	2,2%	---
Mitarbeiter*innen	95.905	102.262	-6,2%	95.905	102.262	-6,2%